



Festschrift



"

Treue zu Gott und dem Erbe der Vorfahren

Schutz von Heimat und Vaterland

Einheit des ganzen Landes

Freiheit und Würde des Menschen

Pflege des Tiroler Schützenbrauches

"

Inhalt

Ehrenschutz	Chronik	Unser Schützenjahr	Köpfchen statt Kommando
06	22	36	40
Apostolischer Segen	Schützenwesen	Unsere Jungschützen	
07	28	38	
Grußworte	Köpfe der Kompanie		
08	30		
	Schützengebet		
	35		



Ehrenschutz

Landeshauptmann
Anton Mattle

Bürgermeisterin
Prof. Gabriele Rothbacher

Bezirkshauptfrau
Dr. Kathrin Eberle

Pfarrkuratorin und Seelsorgeraumleiterin
Mag. Christine Neuner

Landeskommandant
Major Thomas Saurer

Viertelkommandant
Major Thomas Zangerl



Apostolischer Segen



Grüßwort

Tradition und christliche Werte schenken Orientierung.

Vierzig Jahre – eine Zeit, die Herzen trägt, in der man hofft, vertraut und mutig Wege geht. Wie Gott sein Volk stets liebevoll gelenkt, sei euch für alle Zukunft reicher Segen geschenkt.

Geschätzte Mitglieder der Schützenkompanie Polling, mit großer Freude und Dankbarkeit gratuliert die Filiationkirche Polling zum 40-jährigen Bestehen eurer Schützenkompanie. Vier Jahrzehnte des Zusammenhalts, der Heimatverbundenheit und des treuen Einsatzes für Glaube, Brauchtum und Gemeinschaft prägen eure Geschichte.

Euer Wirken zeigt, wie wertvoll gegenseitiger Respekt, Verlässlichkeit und das Engagement für junge Menschen und das Dorfleben sind. Ihr seid ein lebendiges Zeichen dafür, dass Tradition und christliche Werte auch heute Menschen verbinden und Orientierung schenken können.



Für die kommenden Jahre wünschen wir euch Gottes reichen Segen, Gesundheit und weiterhin ein starkes Miteinander.

Pfarrkuratorin Mag. Christine Neuner
Pfarrprovisor Mag. Josef Scheiring
für die Filiationkirche Polling

Grüßwort

Die Kompanie steht für Tradition, Zusammenhalt, Heimatverbundenheit und Verantwortung.

Liebe Schützenkameraden und Kameraderinnen, liebe Pollingerinnen und Pollinger!

Mit großer Freude und besonderem Stolz darf ich euch heute zum 40-jährigen Bestehen der Schützenkompanie Polling gratulieren.

Vier Jahrzehnte lang steht eure Kompanie für gelebte Tradition, Zusammenhalt, Heimatverbundenheit und Verantwortung gegenüber unserem Dorf. Die Schützen tragen nicht nur unsere Tracht und unsere Geschichte nach außen, sondern leisten auch einen wertvollen Beitrag für das gesellschaftliche Leben in Polling. Ob bei kirchlichen Festen, kulturellen Veranstaltungen oder im kameradschaftlichen Miteinander – auf euch ist stets Verlass.

Ein besonderes Zeichen eurer Gemeinschaft ist der Einsatz eurer Mitglieder, Funktionäre und Familien, die über all die Jahre Zeit, Kraft und Herzblut eingebracht haben. Dafür gebührt euch allen großer Dank und Anerkennung.



Das 40-jährige Jubiläum ist nicht nur Anlass zum Feiern, sondern auch Gelegenheit, auf das Erreichte mit Stolz zurückzublicken und zugleich mit Zuversicht in die Zukunft zu schauen. Möge die Schützenkompanie Polling weiterhin ein Ort der Kameradschaft, der Tradition und der generationsübergreifenden Gemeinschaft bleiben.

Ich wünsche der gesamten Kompanie weiterhin viel Erfolg, Zusammenhalt, Gesundheit sowie ein schönes und unvergessliches Jubiläumfest.

Mit herzlichen Grüßen

Bürgermeisterin Prof. Gabriele Rothbacher

Grüßwort

Die Schützenkompanie Polling steht für gelebte Kameradschaft und Traditionsbewusstsein.

Sehr geehrte Mitglieder der Schützenkompanie Polling, geschätzte Festgäste!

Zum 40-jährigen Jubiläum der Pollinger Schützen gratuliere ich sehr herzlich und übernehme gerne den Ehrenschatz für dieses besondere Fest.

Seit ihrer Gründung im Jahr 1986 steht die Schützenkompanie Polling für gelebte Kameradschaft, Traditionsbewusstsein und aktives Engagement in der Gemeinde.

Besonders hervorzuheben sind die Pflege des Schützenwesens, die Mitgestaltung des Dorflebens, das soziale Wirken im kirchlichen und gesellschaftlichen Bereich sowie die wertvolle Jugendarbeit.

Das Schützenheim als Begegnungsort für Jung und Alt zeigt eindrucksvoll, wie wichtig Zusammenhalt, Ehrenamt und Gemeinschaft sind. Auch das Pollinger Schützengebet, als Zeichen des Ge-

denkens und des Friedens, verleiht der Kompanie eine besondere Bedeutung.

Mein Dank gilt allen Funktionärinnen und Funktionären, Mitgliedern und Unterstützerinnen und Unterstützern.

Für das Jubiläumfest wünsche ich gutes Gelingen und der Kompanie weiterhin viel Erfolg.

Bezirkshauptfrau Dr. Kathrin Eberle



Grüßwort

Tradition besteht nicht im Bewahren der Asche, sondern im Weitergeben des Feuers.

Liebe Marketenderinnen!
Geschätzte Schützenkameraden!

Zum 40-jährigen Bestandsjubiläum der Schützenkompanie Polling darf ich der gesamten Kompanie meine herzlichsten Glückwünsche übermitteln.

Seit der Gründung im Jahr 1986 unter Hauptmann Robert Kirchmair leisten die Mitglieder und Funktionäre einen wertvollen Beitrag für die Pflege von Tradition, Glauben und Gemeinschaft in ihrer Heimatgemeinde. Besonders erfreulich ist, dass die Kompanie mit rund 40 Mitgliedern und 10 engagierten Jungschützen und Jungmarketenderinnen auf eine starke Gemeinschaft und eine vielversprechende Zukunft bauen kann!

Unter der Führung von Hauptmann Andreas Haselwanter und Obmann Christian Moriel wird das Tiroler Schützenwesen in Polling mit großer Überzeugung gelebt. Dies zeigt sich im kirchlichen und

gesellschaftlichen Engagement, in der vorbildlichen Jugendarbeit, in der Pflege des Schützenheims als Ort der Begegnung sowie in der aktiven Mitgestaltung des Dorflebens.

Die Schützenkompanie Polling beweist seit vier Jahrzehnten, dass Tradition nicht im Bewahren der Asche, sondern im Weitergeben des Feuers besteht. Dafür gebührt allen Mitgliedern, Unterstützern und der Gemeinde Polling aufrichtiger Dank.

Steht weiterhin fest zu euren Werten, eurer Heimat und eurer Gemeinschaft – dann wird die Schützenkompanie Polling auch in Zukunft ein leuchtendes Vorbild im Tiroler Schützenwesen sein!

Mit Tiroler Schützengruß

Major Thomas Saurer
Landeskommendant Bund der Tiroler Schützenkompanien



Grüßwort

Eure Kompanie steht für Kameradschaft, Traditionsbewusstsein und gelebte Verantwortung.

Geschätzte Festgäste, liebe Marketenderinnen, liebe Schützenkameraden!

Als Kommandant des Schützenviertels Tirol Mitte ist es mir eine besondere Ehre und Freude, den Ehrenschatz für das 40-jährige Jubiläum der Schützenkompanie Polling in Tirol übernehmen zu dürfen.

Vor 40 Jahren den Schritt zu wagen, eine eigene Schützenkompanie zu gründen, war sicher keine einfache Entscheidung. Rückblickend darf man aber sagen: Es war eine richtige und wichtige Entscheidung. Die Pollinger Schützen sind heute aus dem kirchlichen und gesellschaftlichen Leben der Gemeinde nicht mehr wegzudenken.

Ganz im Sinne des Mottos des Bundes der Tiroler Schützenkompanien für 2026, „Miteinander für unsere Heimat“, steht eure Kompanie für Kameradschaft, Traditionsbewusstsein und gelebte Verantwortung.



Kaum ist die Gänschaut des Alpenregionstreffens, bei dem die Pollinger Schützen stark vertreten waren, abgeklungen, steht mit eurem Jubiläum bereits das nächste besondere Schützenereignis bevor.

Zu diesem Jubiläum gratuliere ich euch von Herzen und danke euch für euren aktiven Einsatz im Tiroler Schützenwesen. Für die Zukunft wünsche ich euch weiterhin viel Energie, Zusammenhalt und Leidenschaft für Tirol.

Schützenheil!

Major Thomas Zangerl
Kommandant des Schützenviertels Tirol Mitte

Grüßwort

Es braucht Gemeinschaftssinn, Fleiß und Durchhaltevermögen.

Geschätzte Pollingerinnen und Pollinger!
Liebe Marketenderinnen und Schützenkameraden!

Mit der Festveranstaltung zum 40-jährigen Gründungsjubiläum eurer Schützenkompanie Polling führt ihr eine lange und wertvolle Tradition fort. Ein Fest entsteht nicht von selbst, es braucht Gemeinschaftssinn, Fleiß und Durchhaltevermögen. Gerade solche Tage zeigen, was unser Schützenwesen ausmacht. Wenn viele Hände zusammenhelfen, rückt ein Dorf näher zusammen.

Dann werden die Grundsätze, für die wir stehen, sichtbar und spürbar – von der Pflege des Brauchtums bis zur Bereitschaft für die Gemeinschaft einzustehen.

Ich freue mich, bei diesem Fest dabei zu sein und bedanke mich bei den Organisatoren und Helfern für ihren großartigen Einsatz.



Feiern wir dieses Fest nach Tiroler Brauch – geprägt von freundschaftlichen Begegnungen, gelebter Kameradschaft und dem Geist der Tiroler Schützen.

Mit Tiroler Schützengruß

Major Andreas Haslwagner
Kommandant des Bataillons Hörtenberg

Grüßwort

Eine Kompanie lebt vom Engagement ihrer Mitglieder.

Das 40-jährige Bestehen der Schützenkompanie Polling erfüllt uns mit großem Stolz und Dankbarkeit. Vier Jahrzehnte gelebte Kameradschaft, Tradition und Zusammenhalt sind nicht nur ein besonderer Anlass zum Feiern, sondern auch ein sichtbares Zeichen der Verbundenheit unserer Gemeinschaft und der Treue zu unseren Werten.

Unsere Kompanie lebt vom Engagement ihrer Mitglieder. Die zahlreichen Ausrückungen sowie die gemeinsamen Veranstaltungen prägen unser Schützenjahr und schaffen Erlebnisse, die unsere Kameradschaft stärken. Offene Kommunikation, gegenseitige Unterstützung und die tatkräftige Mithilfe bei unterschiedlichsten Anlässen zeigen immer wieder die Stärke unseres Miteinanders.

Ein besonderer Dank gilt unserer Gemeinde sowie allen Unterstützern und Helfern, die uns organisatorisch wie finanziell zur Seite stehen. Ebenso wichtig ist uns jedes einzelne Mitglied – sei es



durch neue Kameraden, die frischen Schwung bringen, oder durch langjährige Mitglieder, die unserer Kompanie treu verbunden sind.

Mit großer Freude blicken wir auf unser Jubiläumsfest, das einmal mehr den lebendigen Geist unserer Gemeinschaft widerspiegelt.

Abschließend möchten wir uns bei allen Mitgliedern, Unterstützern und Freunden der Schützenkompanie Polling herzlich bedanken. Ihr Einsatz und ihre Verbundenheit tragen maßgeblich dazu bei, dass unsere Kompanie auch in Zukunft eine starke und lebendige Gemeinschaft bleibt.

Schützenheil!

Hauptmann Andreas Haselwanter
Obmann Leutnant Christian Moriel



Grußwort

Aufrechterhaltung eines Vereins setzt viel Engagement voraus.

Polling ist bekannt für seine rege Vereinstätigkeit. Eine Prozession durch unser Dorf wäre ohne unsere Pollinger Schützenkompanie undenkbar. Daher freuen wir uns stets, wenn uns die Kameraden und Marketenderinnen der Schützenkompanie in ihren schmucken Trachten und mit ihrer Fahne begleiten. Dass uns Eure Fahnenabordnung bei der letzten Rochus-Prozession bei unserer großen Wende auf Schritt und Tritt gefolgt ist, wird nicht nur uns noch lange in netter Erinnerung bleiben.

Schützenkompanie und Musikkapelle teilen sich ihre Räumlichkeiten im Vereinshaus. Das bedingt ein gutes Miteinander und gegenseitige Rücksichtnahme. Über diesen wertschätzenden und respektvollen Umgang sind wir besonders froh und stolz.

Die Gründung und erfolgreiche Aufrechterhaltung eines Vereins setzen zahlreiche Notwendigkeiten und viel Engagement voraus.



Den Gründungsvätern, Hauptmännern, Vereinsfunktionären, Schützen, Marketenderinnen und Jungschützen, die über die letzten 40 Jahre hinweg diesen Weg gemeinsam beschritten haben, sagen wir ein großes Dankeschön und gratulieren ganz herzlich zum 40-jährigen Bestandsjubiläum.

Wir freuen uns, den Festakt mit Euch gemeinsam gestalten zu dürfen und wünschen Euch gutes Gelingen und viel Erfolg für die Zukunft!

Eure
Musikkapelle Polling

Grußwort

40 Jahre Schützenkompanie – ein stolzer Meilenstein.

Liebe Marketenderinnen, Jungschützen und Schützen unserer Schützenkompanie,

40 Jahre Schützenkompanie – das ist ein stolzer Meilenstein, der zeigt, wie lebendig Tradition in unserer Gemeinde ist. Als Feuerwehrkommandant ist es mir eine besondere Ehre, euch zu diesem runden Jubiläum die herzlichsten Glückwünsche unserer Wehr zu übermitteln.

Unsere beiden Vereine verbindet weit mehr als nur das Ausrücken zu kirchlichen Festen. Es ist das Gefühl der Kameradschaft und das Wissen, dass man sich aufeinander verlassen kann. Während wir meistens dann zur Stelle sind, wenn es brenzlich wird, sorgt ihr mit eurer Treue zum Brauchtum dafür, dass der kulturelle Funke in unserem Dorf niemals erlischt.



Wir lernen, das Wasser dorthin zu bringen, wo es brennt und ihr beherrscht die Kunst, das „Feuer“ in Form von Salven kontrolliert in den Himmel zu schicken.

Ich danke euch für die hervorragende Zusammenarbeit und euer Engagement für unsere Dorfgemeinschaft. Bewahrt euch eure Freude am Ehrenamt und feiert dieses Jubiläum gebührend!

Auf die nächsten 40 Jahre voller Zusammenhalt!

Ein kameradschaftliches Gut Heil und Schützen Heil!

Für die Feuerwehr Polling in Tirol
Kommandant OBI Marco Daum

Grüßwort

Auf die Schützen ist einfach immer Verlass.

Liebe Schützenkompanie,

zu eurem besonderen Fest möchten auch wir Jungbauern euch ganz herzlich gratulieren.

Schon seit vielen Jahren verbindet uns ein kameradschaftliches Miteinander, das in unserem Dorf längst zur Selbstverständlichkeit geworden ist. Ob bei unserer Jahreshauptversammlung, die wir jedes Jahr dank eurer Gastfreundschaft bei euch abhalten dürfen, oder beim legendären Riesenwuzzler-Turnier – auf euch ist einfach immer Verlass.

Auch eure Bereitschaft, uns Bierbänke und alles, was man sonst noch so braucht, unkompliziert auszuleihen, zeigt, wie stark der Zusammenhalt bei uns im Ort ist. Solche Nachbarschaft wünscht man sich überall!

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Feste, sportliche Wettkämpfe und lustige Stunden, bei denen auch der Witz nicht zu kurz kommt.

Auf weitere Jahre voller Freundschaft, Zusammenhalt und guter Zusammenarbeit!

Mit herzlichen Grüßen,

Eure
Jungbauernschaft/Landjugend Polling



Grüßwort

Die Schützen sind eine wichtige Stütze.

Liebe Pollinger Schützen!

Als euer Verein im Jahr 1986 gegründet wurde, wart ihr gleich eine wichtige Stütze des Vereinslebens in Polling. Die älteren Pollinger erinnern sich noch, als wir bei den Prozessionen die Musikkapelle (bis 1979) und die Schützen von Flauring ausleihen mussten. Damit war dann Schluss.

Legendär war das alte Schützenheim am Pollinger Dorfplatz, das zu einem beliebten Treffpunkt für viele Pollinger wurde und wo die Sperrstunde manchmal sehr weit nach hinten verlegt wurde. Man hatte sich einfach gut unterhalten.

Die diversen Veranstaltungen des Vereins brachten die Pollinger immer wieder zusammen. Ganz großartig geworden ist auch das im Vereinshaus integrierte neue Schützenheim.



Wir gratulieren euch recht herzlich zu eurem Jubiläum und wünschen euch weiterhin ein starkes Vereinsleben.

Euer
Theaterverein Polling

Grüßwort

Wir achten Eure Tradition, Euren Mut und Eure Treue zum Brauchtum.

Edle Schützen der hochgeschätzten Kompanie zu Polling in Tirol, der Mittelalterverein Skalli und Hati entbietet Euch seine Ehrerbietung und wohlmeinenden Grüße.

Mit großer Freude und in brüderlicher Verbundenheit senden wir Euch unsere Wünsche für Stärke, Einigkeit und gutes Gelingen in all Euren ehrenvollen Unternehmungen.

Möge Euch Fortuna hold sein, Eure Gemeinschaft gedeihen und Eure Taten weithin in Ehren klingen.

Wir achten Eure Tradition, Euren Mut und Eure Treue zum Brauchtum, wie sie seit Generationen fortbestehen.



So reichen wir Euch in Freundschaft die Hand und hoffen, dass unsere Wege sich in Frieden, Freude und guter Kameradschaft begegnen mögen.

Gott gebe Euch Schutz und Wohlsein.

Mit besten Grüßen

Der Vorstand

Grüßwort

Hilfsbereitschaft und Zusammenhalt sind keineswegs selbstverständlich.

Liebe Schützenkompanie Polling,

anlässlich eures 40-jährigen Jubiläums möchten auch wir Pollinger Tuifl euch herzlich gratulieren und euch für die langjährige gute Zusammenarbeit danken.

Besonders bei unserer jährlichen Wagen Party können wir immer auf eure Unterstützung zählen – egal ob beim Strom oder mit Lager- und Stellplatz. Diese Hilfsbereitschaft und der starke Zusammenhalt sind keineswegs selbstverständlich und verdienen große Anerkennung.

Über viele Jahre hinweg hat sich zwischen beiden Vereinen eine echte Kameradschaft entwickelt, die das Dorfleben bereichert und zeigt, wie wichtig gegenseitige Unterstützung ist. Dafür möchten wir euch ein aufrichtiges Dankeschön aussprechen.



Für die Zukunft wünschen wir euch weiterhin viel Erfolg, Zusammenhalt und zahlreiche schöne Momente im Kreise eurer Kompanie. Wir freuen uns darauf, auch in den kommenden Jahren viele gemeinsame Veranstaltungen und gesellige Stunden miteinander zu erleben.

Mit besten Grüßen

Die Pollinger Tuifl

Chronik

1848

Pollinger Schützen
erstmals erwähnt

17. Jänner 1986

Gründung

225. Kompanie
im Bund der Tiroler
Schützenkompanien

15. Kompanie
des Bataillons
Hörtenberg

25. Mai 1986
die ersten
Trachten

Die Geschichte der Schützen in Polling reicht weit weiter zurück als die eigentliche Gründung der heutigen Schützenkompanie vermuten lässt. Bereits um das Jahr 1848 finden sich Hinweise auf Pollinger Schützen, die Innsbrucker Schützenkompanien angehörten. Aus historischen Aufzeichnungen geht zudem hervor, dass im Jahr 1866 mehrere Pollinger in der „Ersten freiwilligen Scharfschützenkompanie Innsbruck“ dienten. Besonders bewegend sind Dokumente, die im Zuge der Kirchenrenovierung im Jahr 1983 entdeckt wurden. Diese belegen, dass Pollinger Schützen am 25. Mai 1915 gegen die „Welschen“ ins Feld zogen und damit Teil jener bewegten Tiroler Geschichte wurden, die bis heute das Selbstverständnis des Schützenwesens prägt.

Trotz dieser frühen Zeugnisse dauerte es noch viele Jahrzehnte, bis in Polling eine eigene Schützenkompanie entstand. Erst in den 1980er-Jahren nahm die Idee konkrete Formen an. Maßgeblichen Anteil daran hatte der *Pollinger Gastwirt Alois Schweigl*, der immer wieder den Wunsch äußerte, im Dorf eine eigene Kompanie ins Leben zu rufen. Schließlich fanden sich engagierte Männer zusammen, die bereit waren, diesen Gedanken Wirklichkeit werden zu lassen: *Josef Ploner, Rudolf Mantl-Musak, Robert Kirchmair, Hubert Krenn, Franz Triendl, die Brü-*

der Ferdinand und Hubert Haider, Manfred Schönsleben sowie Alois Schweigl bildeten den Kreis der Initiatoren.

Am **17. Jänner 1986** war es schließlich soweit. Im Beisein des Landeskommandant-Stellvertreters Major Karl Bucher fand die Gründungsversammlung der Schützenkompanie Polling statt. Damit wurde die Kompanie als **225. Kompanie im Bund der Tiroler Schützenkompanien sowie als 15. Kompanie des Bataillons Hörtenberg offiziell gegründet**.

Bei dieser ersten Versammlung wurden Robert Kirchmair zum Hauptmann, Rudolf Mantl-Musak zum Oberleutnant, Peter Burger und Hubert Krenn zu Leutnanten, Josef Ploner zum Fähnrich sowie Josef Schweigl zum Waffenmeister gewählt. Als erste Marketenderinnen wirkten Veronika Larcher und Amalie Windegger. Die junge Kompanie wurde durch zahlreiche engagierte Gewehr-schützen ergänzt, die von Beginn an mit großem Idealismus und Zusammenhalt am Aufbau des Vereinslebens arbeiteten.

Schon wenige Monate nach der Gründung konnte ein erster bedeutender Meilenstein gesetzt werden. Am 25. Mai 1986 wurden die neuen Trachten eingeweiht, die mittels eines Kredites angeschafft worden waren und

sich in ihrer Gestaltung bewusst an der Tracht der Pollinger Musikkapelle orientierten. Dieser Festtag wurde gemeinsam mit der Musikkapelle, der Feuerwehr und der Dorfbevölkerung in der örtlichen Kirche gefeiert und stellte ein starkes Zeichen des Zusammenhalts innerhalb der Gemeinde dar.

Unter der Anleitung von Josef „Peppi“ Trostberger, Ehrenhauptmann der Schützenkompanie Telfs, absolvierte die junge Kompanie bereits erste Exerzierproben. So konnte sie nur wenige Tage später, am **29. Mai 1986, erstmals** offiziell bei der **Fronleichnamspzession** ausrücken – ein Ereignis, das vielen Beteiligten bis heute in lebhafter Erinnerung geblieben ist.

Mit tatkräftiger Unterstützung der Gemeinde sowie den ortsansässigen Landwirten gelang es noch im selben Jahr das alte Kühlhaus zum ersten Schützenheim umzubauen. Bereits im September 1986 konnte dieses eröffnet und gleichzeitig die sogenannte „kleine Fahne“ feierlich geweiht werden. Gestiftet wurde die Fahne von der Familie Königer aus Bayern, welche zu dieser Zeit ein Ferienhaus am Pollinger-Berg bewohnten. Frau *Erika Königer* übernahm auch die Patenschaft für die neue Fahne. Als Ehren-



kompanie war damals die Schützenkompanie Hatting anwesend, begleitet von Abordnungen der Kompanien Flauring, Inzing und Zirl.

Der Aufschwung der jungen Kompanie setzte sich ungebremst fort. Bereits ein

Jahr nach der Gründung richtete die Schützenkompanie Polling das Bataillonsfest aus – ein bemerkenswertes Zeichen für den großen Einsatz und die Geschlossenheit der Mitglieder. Mit Unterstützung der Bevölkerung konnte zudem schon bald eine neue und wesentlich detailreichere Fahne angeschafft werden. Sie zeigt auf der einen Seite den Tiroler Adler und das Wappen der Gemeinde Polling und auf der anderen Seite das Bildnis des heiligen Rochus. Die Patenschaft dafür übernahm *Erika Norz*.

Der Festakt samt **Fahnenweihe** am **4. Juli 1987** wurde zu einem historischen Höhepunkt in der Vereinsgeschichte. Durch persönliche Kontakte zum Hause Habsburg gelang es, *Erzherzogin Astrid von Österreich – Prinzessin von Belgien* – sowie ihren Gatten Erzherzog Lorenz von Habsburg nach Polling einzuladen. Die Erzherzogin übernahm die **Patenschaft der Kompanie** und verlieh diesem Fest einen ganz besonderen Glanz. Die Ehrenkompanie stellte bei diesem unvergesslichen Anlass die

29. Mai 1986
erste Fronleichnamspzession

September 1986
"kleine" Fahnenweihe

Patin Erika Königer

4. Juli 1987
Fahnenweihe
Patin Erika Norz

Kompaniepatin
Erzherzogin Astrid
von Österreich –
Prinzessin von
Belgien

30. Juni 1991
Kanonenweihe
Patenschaft
Martha Kirchmair

1. Kanonier
Norbert Reich

20. August 1995
feierliche Weihe
des Gipfelkreuzes

Schützenkompanie Zirler. Den besten Treffer auf die eigens angefertigte Festscheibe, wie könnte es anders sein, setzte die Erzherzogin höchstpersönlich. Der Beweis dafür kann noch heute im Schützenheim bewundert werden.

Ein weiterer wichtiger Schritt folgte am 30. Juni 1991 beim „kleinen“ Bataillonsfest, als die neu angeschaffte Kanone geweiht wurde. Bereits zuvor war festgelegt worden, dass *Martha Kirchmair* die **Patenschaft** übernehmen würde. Nach der Weihe wurde die Kanone feierlich an den **ersten Kanonier Norbert Reich** übergeben.

Mit den Jahren entwickelte sich die Kompanie stetig weiter. In den Jahren 1992 und 1993 wurden erstmals Jungmarketerinnen und Jungschützen aufgenommen. Damit setzte man bewusst ein Zeichen für die Zukunft und legte den Grundstein für eine nachhaltige Nachwuchsarbeit.

Ein besonders eindrucksvolles Gemeinschaftsprojekt wurde im Jahr 1995 verwirklicht: die **Errichtung des**

Gipfelkreuzes am Pollinger Joch. Auf Initiative von Hauptmann Robert Kirchmair und mehreren Kameraden entstand unter der fachkundigen Anleitung von Toni Gutleben in unzähligen freiwilligen Arbeitsstunden ein weithin sichtbares Zeichen des Glaubens und der Heimatverbundenheit. Sogar ein Hubschrauber kam beim Aufbau zum Einsatz. Die **feierliche Weihe** erfolgte am **20. August 1995** durch Pater Nivard Schneeberger.



ASTRID UND LORENZ HABSBURG (r.) schritten die Front der Pollinger Schützen ab. TF Foto: Jochen

Prinzessin Astrid von Habsburg übernahm die Patenschaft der Pollinger Schützen

POLLING (fem). Einen herrlichen Empfang bereite die Pollinger Bevölkerung Prinzessin Astrid und ihrem Gemahl Lorenz Habsburg am Samstag, Grand des adeligen Besuchs beim Bezirksklubsestfest des Bataillons Höhenberg war die Patenschaft, die Prinzessin Astrid über die nunmehr ein- einhalb Jahre alte Pollinger Schützenkompanie am Samstag offiziell übernahm. Die Kontakte zur Prinzessin stellte Schützenmitglied Helmut Freimoser, der auch Mitglied der von Dr. Otto Habsburg geleiteten „Festscheibeabteilung“ ist. Im Rahmen der Festscheibe wurde auch die neue Pollinger Schützenfahne geweiht, deren Patin Erika Herz ist. Die Fahne zeigt auf der Außenseite des Tiroler und Pollinger Gemeindeflaggen und an der Innenseite das Bildnis des Pollinger Kirchengründers, des heiligen Rochus. Am Festakt nahmen rund tausend Schützen und viele Zuschauer teil. Die Gemeindeführung von Polling hatte ein auf das Habsburgerpaar zugeschnittenes Programm erstellt. Nach dem Empfang am Dorfplatz wurden die adeligen Besuche durch das Ort geführt. Diverse Vereine wurden besucht und – wie es sich in einer Bauerzählung gehört – ein Stuhl besichtigt. Am Abend wurde das Paar vom Insinger Gemeindevorstand empfangen.

zum neuen Hauptmann und Obmann gewählt. Unter seiner Führung entstanden zahlreiche neue Ideen und Projekte, die das Vereinsleben nachhaltig prägten. So entstand 1999 die Idee einer eigenen Schützenkapelle.

Nach erfolgreichen Verhandlungen mit der TIWAG sowie der Familie Riedl und dank großzügiger Unterstützung aus der Bevölkerung konnte schließlich die **Notburga-Kapelle** errichtet werden.

Im selben Jahr begann auch die Planung eines neuen Schützenheimes. Viele Kameraden erklärten sich bereit, ihr handwerkliches Können und ihre Arbeitskraft einzubringen.

Zur Jahrtausendwende musste sich die Kompanie zwar vom alten Schützenheim verabschieden, doch bereits Ende des Jahres 2000 konnte die erste Vollversammlung im neuen Heim abgehalten werden. Ebenfalls im Jahr 2000 errichteten Hauptmann Rudolf Mantl-Musak und Zugsführer Otto Prantl an der Stelle der abgebrannten Gufflerkapelle ein Bildstöckl, das dem heiligen Josef, dem heiligen Andreas und dem heiligen Martin geweiht wurde.

Im Juni 2001 wurde das neue Schützenheim schließlich offiziell eröffnet. Im August desselben Jahres fand anlässlich

des 15-jährigen Bestehens erneut ein Bataillonsfest in Polling statt. Bei diesem Anlass wurden erstmals Langjährigkeitsauszeichnungen verliehen. Zudem erhielten *Hauptmann Mantl-Musak* und *Oberleutnant Hartwig Bilgeri* das Verdienstabzeichen des Bundes der Tiroler Schützenkompanien in Silber.

Im Jahr 2004 standen Neuwahlen an. Bei der Jahreshauptversammlung im März wurde Helmut Bidner zum neuen Hauptmann und Obmann gewählt. In seine beinahe 18-jährige Amtszeit fallen zahlreiche prägende Ereignisse und Entwicklungen: die Erweiterung des Schützenheimes, das legendäre Wildessen, bei dem er selbst den Kochlöffel schwang, die Teilnahme an der Steubenparade in New York, das dreitägige Bataillonsfest 2011 sowie viele weitere unvergessliche Erlebnisse, die den Zusammenhalt innerhalb der Kompanie stärkten.

Nach dem Ende der Pandemie wurde es im Jahr 2022 erneut Zeit für Neuwahlen. Hauptmann Helmut Bidner stellte sein Amt zur Verfügung. Aufgrund der besonderen Umstände mussten die Wahlen mittels Briefwahl durch-



1999
Notburga-Kapelle

Juni 2001
Eröffnung des neuen Schützenheimes

14. Juni 2026

Feier zum
40-jährigen
Jubiläum

geführt werden. Unter der Leitung von Ehrenmajor Stephan Zangerl wurde ein neuer Ausschuss gewählt: Andreas Haselwanter als Hauptmann, Gerhard Weiß als Oberleutnant und Hauptmann-Stellvertreter, Christian Moriel als Obmann und Leutnant, Matthias Mader als Schriftführer und späterer Fähnrich, Thomas Zoller als Kassier, Nicole Moriel als Jungschützenbetreuerin sowie Martin Kirchbaumer als Kanonier, der 2025 von Marco Kiss abgelöst wurde. Seit 2025 fungiert Silke Altstätter-Heiser als Zeugwart.

Mit frischem Elan, neuen Ideen und gleichzeitig großem Respekt vor den überlieferten Traditionen führt die heutige Generation die Schützenkompanie Polling in die Zukunft. Dabei bleibt das oberste Ziel stets dasselbe: das Schützenwesen als wichtigen Bestandteil des Dorflebens zu bewahren und an kommende Generationen weiterzugeben.

Die Schützenkompanie Polling kann heute mit Stolz auf ihre Geschichte zurückblicken. Zahlreiche Männer und Frauen haben in den vergangenen Jahrzehnten mit großem Einsatz, Idealismus und Gemeinschaftssinn dazu beigetragen, dass die Kompanie zu einem festen Bestandteil des kulturellen und gesellschaftlichen Lebens im Dorf geworden ist.

Ihnen allen gilt aufrichtiger Dank und ehrliche Anerkennung für ihre Verdienste um das Schützenwesen in und um Polling.

Hauptmann Andreas Haselwanter



"
Warum bin ich Schütze?

Weil mir Tradition, Zusammenhalt und
Gemeinschaft wichtig sind.

*

Ich verbinde mit Schützen Heimat, Respekt,
Disziplin und viele gemeinsame Erlebnisse.

*

Mit den Schützen verbinde ich gemeinschaft-
liches Vereinsleben, sehr viele Feste und
manchmal auch sehr viel Arbeit, Watten,
Christbaumverkauf, Entenrally, Bataillons-
schützenfeste, Prozessionen und den ein oder
anderen "Verhocker".

*

Ich glaube ein kleines Rad in einer Maschine
zu sein, und wenn alle laufen, dann ergibt
sich eine Einheit.

*

Für mich bedeutet Schütze zu sein Gemein-
schaft, Zusammenhalt und Spaß. Es ist
immer wieder cool, gemeinsam Neues zu
erleben.

"

Schützenwesen

Wenn wir Schützen in Polling in Tirol in unseren traditionellen Uniformen antreten, wird ein Stück lebendige Geschichte sichtbar. Mit unseren grünen Jacken, den schwarzen Hüten mit charakteristischem Federschmuck und den rot-weiß-roten Nelken prägen wir das Ortsbild bei festlichen Anlässen und kirchlichen Feierlichkeiten. Unser Auftreten steht dabei für Werte, die tief im Schützenwesen verwurzelt sind: **Zusammenhalt, Verantwortungsbewusstsein und die Pflege unseres kulturellen Erbes.**

Die Wurzeln des Schützenwesens reichen weit zurück. Ursprünglich entstanden, um die Bevölkerung zu schützen, steht heute vor allem eines im Mittelpunkt: **das Miteinander.** Gemeinschaft, Kameradschaft und das aktive Leben von Brauchtum prägen unseren Verein. Ob bei Prozessionen, Schützenfesten, Umzügen oder auch bei Veranstaltungen wie dem Christbaumverkauf oder dem lebendigen Adventskalender – wir sind das ganze Jahr über Teil des Dorflebens. Und ja, neben Disziplin und

Ordnung darf dabei auch die Geselligkeit nicht zu kurz kommen.

Was unseren Verein besonders auszeichnet, ist das **Zusammenspiel der Generationen.** Erfahrene Schützen geben ihr Wissen weiter, während unsere Jungschützen und Jungmarketenderinnen mit viel Begeisterung frischen Wind und neue Ideen einbringen. So entsteht eine lebendige Gemeinschaft, in der Tradition nicht nur bewahrt, sondern aktiv weiterentwickelt wird.

Gerade unsere Jungschützen nehmen dabei eine ganz besondere Rolle ein. Sie wachsen Schritt für Schritt in die Werte und Aufgaben unserer Kompanie hinein, lernen Verantwortung zu übernehmen und erleben, was es bedeutet, Teil einer starken Gemeinschaft zu sein. Dabei geht es nicht nur um das Schießen oder das Exerzieren, sondern auch um das Verständnis für unsere Geschichte, unsere Heimat und die Bedeutung des Miteinanders. Dass dabei auch

der Spaß nicht zu kurz kommt, versteht sich von selbst.

Auch bei öffentlichen Anlässen sind wir ein vertrautes Bild in Polling und darüber hinaus. Ob bei kirchlichen Festen, Jubiläen oder regionalen Feierlichkeiten – wir treten mit Respekt, Disziplin und einem starken Gemeinschaftsgefühl auf. Gleichzeitig sind wir aber auch ein Verein, in dem das Miteinander gelebt wird und in dem man sich kennt, schätzt und gerne Zeit miteinander verbringt.

Auch wenn unsere Kompanie noch zu den jüngeren Vereinen zählt, stehen wir für das, was das Tiroler Schützenwesen ausmacht: **gelebte Tradition, getragen von Menschen, die ihre Wurzeln kennen und ihre Heimat aktiv mitgestalten.** So bleibt unsere Tradition nicht stehen, sondern entwickelt sich mit jeder Generation ein Stück weiter – ganz im Sinne der Zeit und doch fest verankert in dem, was uns ausmacht.

"
*Was bedeutet es für mich Schütze zu sein?
Für mich bedeutet Schütze zu sein, Verantwortung zu übernehmen, Kameradschaft zu leben und Brauchtum zu bewahren.*

*
Schütze bedeutet, unser Volkstum zu wahren und zu fördern.

Schütze bedeutet, sich für Freiheit und Einheit Tirols einzutreten.

Schütze bedeutet, Teil einer Kameradschaft und Wertegemeinschaft zu sein.

*
*Die Schützen sind das Gewissen des Landes.
Wir verteidigen unsere Sprache, Kultur und Ehre. Ohne die Schützen kann es keine Freiheit für Tirol geben.*

*
*Ich bin bei den Schützen wegen der Kameradschaft und weil ich ein stolzer Tiroler bin.
Die Liebe zur Heimat und der Stolz auf unsere Werte.*

*
Schütze zu sein bedeutet, Verantwortung zu übernehmen und sich für etwas einzusetzen.

"



Köpfe der Kompanie

Hauptmann

Unser Hauptmann *Andreas* achtet mit Adleraugen darauf, dass jeder Schritt sitzt und bei den Ausrückungen niemand aus der Reihe tanzt. Für ihn zählt Perfektion – vom Gleichschritt bis zum letzten Knopf an der Uniform. Sein Säbel sitzt dabei natürlich geschmiegelt an der richtigen Stelle, nur seine Marketenderinnen haben manchmal ihren ganz eigenen Marschplan. Jedes Jahr bringt er neue Ideen bei den Ausrückungen ein und präsentiert unsere Kompanie mit Stolz. Und wenn irgendwo ein Fest ansteht, ist Andreas garantiert mittendrin statt nur dabei. Schließlich muss jemand auf Ordnung und gute Stimmung zugleich achten.



Obmann

Christian ist als Obmann praktisch unser Vereins-Navi – er hat jeden Termin im Blick und organisiert vieles, bevor der Rest überhaupt merkt, dass etwas ansteht. Egal ob Feier, Ausrückung oder spontaner Kameradschaftsabend: Auf Christian ist immer Verlass. Und eines ist sicher – bei ihm sitzt niemand im Trockenen, weder organisatorisch



noch beim gemütlichen Beisammensein. Einem Gläschen mehr ist er schließlich auch nicht abgeneigt, solange Stimmung und Zusammenhalt passen.

Oberleutnant

Gerhard ist unser Oberleutnant und der Mann, der stets Ruhe und Überblick bewahrt. Mit klaren Kommandos bringt er Ordnung ins Geschehen, bevor jemand auf kreative Ideen kommt und „in Formation stehen“ neu interpretiert. Seine Erfahrung ist unverkennbar, sein Humor kommt dabei aber nie zu kurz. Und wenn Gerhard sagt „passt schon“, dann passt es meistens auch – zumindest militärisch gesehen.



noch beim gemütlichen Beisammensein. Einem Gläschen mehr ist er schließlich auch nicht abgeneigt, solange Stimmung und Zusammenhalt passen.

Kassier

Tommy hat als Kassier unsere Vereinskassa fest im Griff – bei ihm geht kein Cent verloren. Mit wachem Blick behält er Einnahmen und Ausgaben im Auge und schnallt den Gürtel auch gerne einmal etwas enger, damit alles passt. Wenn irgendwo gerechnet werden muss, ist er sofort zur Stelle. Und obwohl er aufs Geld schaut, weiß er genau: Für gute Stimmung im Verein darf ruhig auch einmal investiert werden.



Schriftführer & Fähnrich

Matthias ist bei uns gleich doppelt im Einsatz – als Schriftführer und Fähnrich. Kaum ist eine Sitzung vorbei, ist das Protokoll schon fertig, oft schneller als sein eigener Laptop. Dabei schafft er es, selbst trockene Themen mit einem kleinen Schmah aufzulockern. Kein Detail entgeht ihm – man fragt sich manchmal, ob er während der Sitzung überhaupt blinzelt. Dank Matthias sind unsere Protokolle nicht nur vollständig, sondern meistens auch die unterhaltsamste Lektüre im Verein. Auch dem Bund ist er ein Begriff, schaut er doch allen genau auf die Finger.



Als Fähnrich trägt er unsere Fahne mit sichtbarem Stolz und macht dabei stets eine besonders gute Figur. Wenn er einmarschiert, merkt man sofort: Da kommt nicht irgendwer, da kommt unsere Fahne mit Persönlichkeit. Und ganz ehrlich – seit er sie trägt, steht nicht nur die Fahne gerade, sondern auch die Stimmung im Verein.

Kanonier & Waffenmeister

Marco ist unser Kanonier und gleichzeitig Waffenmeister – also der Mann, bei dem es ordentlich kracht und trotzdem alles seine Ordnung hat. Wenn er im Einsatz ist, weiß man: Die Kanone ist nicht nur geladen, sondern auch bestens vorbereitet. Als Waffenmeister sorgt er dafür, dass alles funktioniert; und wenn nicht, dann spätestens nach seinem prüfenden Blick. Mit seiner ruhigen Art und einem trockenen Spruch wirkt selbst der lauteste Knall irgendwie entspannt.



Köpfe der Kompanie

Jungschützenbetreuerin

Nici ist unsere Jungschützenbetreuerin und hat ihre Rasselbande fest im Griff. Mit viel Geduld, guten Ideen und einer ordentlichen Portion Humor überlegt sie ständig, wie man die Jungen motivieren und welche Aktivitäten als Nächstes anstehen könnten. Als Frau unseres Obmanns ist sie außerdem seine rechte Hand und überall dort zur Stelle, wo organisiert werden muss. Ob Deko, Kuchenbuffet oder das Drumherum bei Festen – Nici hat alles im Blick und ist eigentlich ständig im Einsatz. Dass ihr die Jugendarbeit wirklich am Herzen liegt, merkt man bei jedem einzelnen Nachwuchsschützen.



Zeugwart

Silke ist als Zeugwart die gute Seele unserer Kompanie – ohne sie wäre wohl so mancher von uns aufgeschmissen. Sie sorgt dafür, dass Uniformen und Ausrüstung geschniegelt und ordentlich sind und wir Schützen insgesamt ein gutes Bild abgeben. Mit ihrem Blick fürs Detail entgeht ihr nichts, egal ob ein Knopf fehlt oder jemand wieder etwas verlegt hat.



Auch abseits davon ist sie überall im Einsatz: bei der Deko, am Kuchenbuffet oder organisatorisch im Hintergrund – selbst am Computer beim Dorfschießen. Und eines ist gewiss: Kein Plakat, kein Flyer und keine Aussendung entgeht ihrem geschulten Auge – irgendeinen Fehler findet sie immer.

Beirat

Roland ist als Beirat die gute Seele des Hauses und gleichzeitig unser Küchenchef mit Herz und Humor. In seinem Revier – der Küche – hat er alles im Griff, vom Kochlöffel bis zur letzten Portion. Einen lockeren Spruch hat er dabei immer auf Lager, selbst wenn es einmal stressig wird. Mit seinen Ideen sorgt er nicht nur für volle Teller, sondern auch für beste Stimmung. Und eines weiß im Verein jeder: Auf unseren Roli ist Verlass.



„
Früher war ich gerne Jungmarketenderin – mit viel Spaß am Schießen, unvergesslichen Momenten und einer tollen Kameradschaft. Heute gehöre ich zu den Marketenderinnen und bin stolz, ein Teil davon zu sein. Der Zusammenhalt und die gemeinsamen Erlebnisse bedeuten mir heute sehr viel.

*

Ich mag die gemeinsame Zeit mit meinen KameradInnen und fühle mich dort wohl.

Es bedeutet für mich Brauchtum, Vereinsleben, Gemeinschaft und Spaß.

Mit dem Begriff Schützen verbinde ich Heimatgefühl, eine Tradition weiterleben, Zusammenhalt und stolz sein auf Tirol.

*

Schütze sein heißt für mich Tradition leben, Verantwortung übernehmen und gemeinsam anpacken, egal ob bei Ausrückungen, Festen oder wenn kurz vor knapp noch irgendwo improvisiert werden muss. Gleichzeitig sind die Schützen für mich vor allem Freundschaften, Zusammenhalt und ein Haufen guter Leute, mit denen's immer etwas zu lachen gibt.

„



Gebet der Schützenkompanie

Herr, unser Gott!

Wir gedenken heute der Menschen aus unserer Gemeinde, die Opfer der unseligen Kriege geworden sind. Gemeinsam mit unserer Feuerwehr, der Musikkapelle und der Gemeinde. Wir blicken auf die vielen Namen junger Menschen, die gefallen sind, die vermisst wurden, die an Kriegsfolgen gestorben sind. Einige von ihnen könnten noch unter uns sein. Wir schließen bei unserem Gedenken auch die Frauen und Kinder mit ein. Sie wurden Witwen und Waisen in Zeiten großen Elends. Herr! Wir sehen die Namen auf unserem Denkmal. Du kennst die Menschen, ihr Schicksal, ihre letzte Stunde, ihre letzte Not. Viele von ihnen haben geglaubt, in wenigen Wochen wieder daheim zu sein. Spätestens zu Weihnachten. Sie sind nie mehr heimgekommen. Wir beten und hoffen, dass sie alle jetzt bei Dir sind. Dass wir sie sehen und erkennen werden, wenn unser eigener Weg in die ewige Heimat mündet.

Herr! Eine Bitte noch! Hilf uns, die Gefahren des Hasses, der Gewalt und des Krieges rechtzeitig zu erkennen und ihnen zu widerstehen. Und hilf uns, nach unserem Gelöbnis an Dein Göttliches Herz zu leben. Du weißt, wie schwach wir oft sind. Herr, erbarme Dich! Du hast uns durch deinen Sohn das „Vaterunser“ übergeben. Wir beten es jetzt für alle Gefallenen und Verstorbenen. Und auch für uns und unsere Kinder. Nie wieder sollen Gewalt und Krieg unsere Gemeinschaft zerreißen.

Vater unser! Amen.

Unser Schützenjahr

Brauchtum im Jahreslauf

Das Jahr der Pollinger Schützen ist geprägt von zahlreichen Veranstaltungen, die Tradition, Gemeinschaft und gelebtes Brauchtum miteinander verbinden. Über das ganze Jahr hinweg sind die Schützen ein fester Bestandteil des öffentlichen Lebens und tragen maßgeblich zur kulturellen Vielfalt in der Gemeinde bei.

Zu den wichtigsten Ereignissen zählen die kirchlichen Festtage. Bei Fronleichnamprozessionen, Herz-Jesu-Feiern und Rochus-Prozession begleiten wir Schützen die Bevölkerung in unseren traditionellen Uniformen. Es ist uns immer eine große Ehre, diese Feste feierlich zu begleiten.

Ein besonderer Höhepunkt im Jahreskalender ist unser Bataillonsfest, das heuer im September in Zirl stattfinden wird. Dieses Fest verbindet festliche Umzüge, musikalische Begleitung durch Musikkapellen und geselliges, dörferübergreifendes Beisammensein. Die Kompanien unseres Bataillons treten zusammen auf, um die Tradition

gemeinsam zu feiern und den Austausch untereinander zu pflegen.

Eine wichtige Rolle spielen auch Gedenkveranstaltungen. Am Heldengedenktag gedenken und erinnern wir uns an historische Ereignisse und Persönlichkeiten, die für Tirol von Bedeutung sind. Dabei steht das Bewusstsein für die eigene Geschichte und deren Bedeutung für die Gegenwart im Mittelpunkt.

Ein fixer Bestandteil im Veranstaltungskalender von Polling ist das jährliche Dorfschiessen im Frühjahr. Jahr für Jahr messen sich nicht nur die Pollinger, sondern auch die Schützen in freundschaftlichen Wettkämpfen und stellen ihr Können unter Beweis. Die Veranstaltung stärkt die Gemeinschaft und sorgt jedes Jahr für spannende Begegnungen und geselliges Beisammensein.

Heuer haben wir uns etwas Besonderes einfallen lassen. Wir stellten die Kinder in den Mittelpunkt. Über 80 Kinder nahmen

am Dorfschiessen teil und stellten ihre Zielsicherheit unter Beweis.

Auch die Entenrally hat sich als fixer Veranstaltungspunkt etabliert. Die Freude und Anspannung ist immer groß, wenn die Enten in den Gießen geschickt werden und sich den Weg ins Ziel „erschwimmen“.

Der Christbaumverkauf im Dezember ist ebenfalls ein wichtiger Bestandteil im Veranstaltungskalender der Gemeinde. Wir sind froh, einen regionalen Anbieter gefunden zu haben, mit dem wir sehr gerne zusammenarbeiten. Die Bäume stammen aus der Umgebung und werden sorgfältig ausgewählt, sodass jede Familie den passenden Baum für ihr Zuhause findet. Diese Veranstaltung ist aber weit mehr als nur der Verkauf von Christbäumen – es ist ein Treffpunkt für die Dorfgemeinschaft und Ausdruck gelebter Tradition.



Unsere Jungschützen

Zukunft und Stolz der Kompanie

Unsere Jungschützen sind die jüngste, aber ganz sicher auch die lebendigste Truppe im Verein – voller Energie, Ideen und manchmal auch einer guten Portion kreativen Durcheinanders. Bei ihnen wird nicht nur marschiert und exerziert, sondern vor allem viel gelacht, ausprobiert und gemeinsam erlebt. Und genau das macht sie aus.

Jungschütze oder Jungmarketenderin zu sein bedeutet bei uns weit mehr, als „nur“ Teil einer Gruppe zu sein. Es geht um **Kameradschaft, Zusammenhalt, Verlässlichkeit und Respekt** – Werte, die im Vereinsleben ganz selbstverständlich vermittelt werden. Gleichzeitig lernen die Jungen, Verantwortung zu übernehmen, aufeinander zu achten und als Team aufzutreten – sei es bei Ausrückungen, beim Training oder bei gemeinsamen Aktivitäten.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt natürlich auf dem **Schießtraining und dem Exerzieren**, wo unsere Jungschützen mit viel Ehrgeiz und Disziplin bei der Sache sind.

Dabei zeigen sie immer wieder, dass sie sich auch vor den „Großen“ nicht verstecken müssen. Mit jedem Training wachsen sie weiter in die Schützentradition hinein – und das mit sichtbarem Stolz.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil ist die Teilnahme an **Wissenstests und Leistungsabzeichen**, die vom Bund organisiert werden. Hier lernen unsere Jungschützen nicht nur für Prüfungen, sondern fürs Leben: von der **Geschichte Tirols**, über die **Werte und Aufgaben der Schützenkompanien**, bis hin zur **eigenen Heimat und Gemeinde**. Mit viel Engagement bereiten sie sich darauf vor – und sind mit Stolz und Freude dabei, wenn sie ihr Wissen und Können unter Beweis stellen.

Was bei all dem nie zu kurz kommt, ist der Spaß. Ob bei gemeinsamen Ausflügen, sportlichen Bewerben, Treffen mit anderen Jungschützen oder beim Mithelfen bei Veranstaltungen – es ist immer etwas los. Und genau diese Mischung aus Aktivität, Gemeinschaft und Freude macht den beson-

deren Reiz aus. Ein Highlight jagt dabei oft das nächste – vom sportlichen Wettkampf bis zum gemeinsamen Ausflug – und sorgt für viele unvergessliche Momente.

Begleitet und organisiert wird das Ganze von unserer engagierten **Jungschützenbetreuerin Nici**, die mit viel Geduld, Herz und Humor stets neue Ideen einbringt und dafür sorgt, dass bei den Jungen keine Langeweile aufkommt. Sie hat nicht nur den Überblick, sondern auch ein feines Gespür dafür, was die Jungschützen brauchen, um sich wohlfühlen und sich weiterzuentwickeln.

Besonders erfreulich ist, dass unsere Jungschützen selbst voller Tatendrang sind und ihre eigenen Ideen einbringen – sei es für neue Aktivitäten oder gemeinsame Ausflüge. Dass dabei auch ein Hüttenwochenende im Zillertal ganz oben auf der Wunschliste steht, zeigt: Der Teamgeist passt. Von allen Seiten gibt es großes Lob für unseren Nachwuchs. Unsere Jungschützen sind ein echtes **Aushängeschild der Kom-**

panie – sie repräsentieren unseren Verein mit Begeisterung, Zusammenhalt und einem Auftreten, auf das wir wirklich stolz sein können.

Und genau deshalb investieren wir so gerne Zeit und Energie in sie. Denn sie sind nicht nur die Zukunft – sie sind schon heute ein ganz wesentlicher Teil unserer Gemeinschaft.

Was sagt unsere Jungschützenbetreuerin Nicole Moriel zu ihrer „Bande“: Ich bin stolz, Teil unserer Schützenkompanie zu sein. Im Herzen war ich schon immer sehr heimatverbunden, und als Marketenderin darf ich nun einen kleinen Beitrag dazu leisten, unsere Traditionen in diesem schönen Land zu bewahren und weiterzugeben. Besonders am Herzen liegen mir unsere Jungschützen und Jungmarketenderinnen. Es ist immer wieder schön zu sehen, mit wie viel Begeisterung, Freude und Tatendrang die Kinder dabei sind. Dabei ist jede und jeder Einzelne auf seine ganz eigene Weise etwas Besonderes und

bereichert unsere Kameradschaft mit seiner Persönlichkeit. Gerade diese Vielfalt macht unsere Jungschützen und Jungmarketenderinnen so besonders. Es erfüllt mich mit großer Freude, sie ein Stück auf diesem Weg begleiten zu dürfen und mitzuerleben, wie sie mit Stolz, Gemeinschaftssinn und ganz persönlicher Einzigartigkeit in unsere Tradition hineinwachsen.

Wer also Teil einer starken Kameradschaft werden möchte, neue Freunde finden will und dabei Tradition, Werte und Zusammenhalt erleben möchte, ist bei unseren Jungschützen jederzeit herzlich willkommen.

Interesse geweckt?

Unsere Jungschützenbetreuerin Nici freut sich über jede Anfrage:
jungschuetzen@pollinger-schuetzen.at

„
Bei den Pollinger Schützen dabei zu sein bedeutet für mich mehr als nur Tradition. Es ist Kameradschaft, Heimatverbundenheit und ein tolles Miteinander, auf das man stolz sein kann. Obwohl ich noch nicht so lang dabei bin, spüre ich schon jetzt den starken Zusammenhalt in der Kompanie und freue mich auf viele gemeinsame Ausrückungen und schöne Stunden mitan der.“

*

„Ich bin Schütze, weil mir Tradition, Heimatverbundenheit und Gemeinschaft wichtig sind. Es geht um Zusammenhalt, Respekt und gemeinsame Erlebnisse, aber besonders um Kameradschaft und Werte. Es macht mich stolz, unsere Tracht zu tragen und die Geschichte, sowie die Werte des Schützenwesens weiterzuleben.“

*

Warum bin ich Schütze?

„Um das historische Andenken zu wahren, um das Dorfleben aktiv mitzugestalten und weils einfach viel Spaß macht.“

„Als Mitglied der Kompanie konnte ich sehr viel Lebenserfahrung in jedem Alter gewinnen. Angefangen vom Kellnern bis hin zum Ausrichten eines Festes.“

„

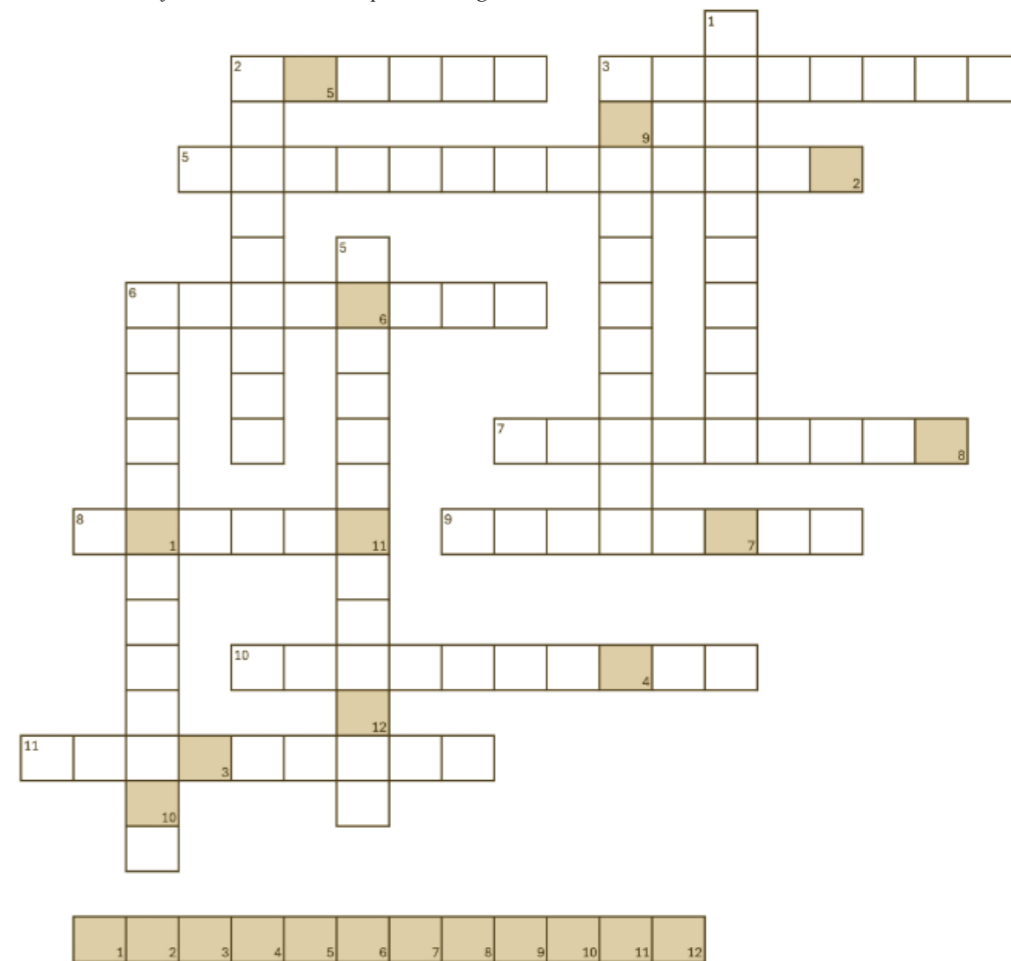
Köpfchen statt Kommando

Waagrecht

- (2) Das Einzige, das gleichzeitig Ort, Gefühl und Herkunft sein kann. Manchmal verlässt man es, trägt es aber trotzdem immer mit sich.
- (3) Dieses Feuer brennt in Tirol jedes Jahr aufs Neue – und trotzdem ruft niemand die Feuerwehr.
- (5) Die wahrscheinlich lebendigste und (am Schießstand) treffsicherste Formation im Verein.
- (6) Ohne sie gäbe es viele einzelne Schützen, aber keinen gemeinsamen Auftritt.
- (7) Der starke Mann der Kompanie mit dem wohl auffälligsten Gegenstand bei Ausrückungen.
- (8) Das lauteste Mitglied der Kompanie.
- (9) Innsbrucks bekanntester Hügel und historischer Boden für Tiroler Freiheitskämpfer.
- (10) Dort lernt man gehen, ohne irgendwo anzukommen.
- (11) Wird gerade im Schützenwesen von Generation an Generation weitergegeben, ohne dass man sie angreifen kann.

Senkrecht

- (1) Wenn 11 Waagrecht gemeinsam und langsam durchs Dorf zieht und trotzdem jeder mitkommt.
- (2) Wenn dieser Mann "Im Gleichschritt marsch!" ruft, hören plötzlich viele zu und niemand marschiert mehr irgendwohin.
- (3) Was früher eine Burg war, verbindet heute Schützenkompanien aus unserer Region.
- (5) Die eleganteste Geheimwaffe der Schützen, ohne die die gesamte Kompanie aufgeschmissen wäre.
- (6) Beginnt oft mit einem gemeinsamen Ausrücker und endet mit Freundschaften.



Das Lösungswort senden an:
schuetzen@pollinger-schuetzen.at

Einsendeschluss:

Sonntag, 4. Oktober 2026

Die Gewinner werden am „süßen Freitag“, den 9. Oktober 2026 im Schützenheim Polling aus den Einsendern gezogen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Eigentümer: Schützenkompanie Polling in Tirol, Polling in Tirol 17, 6404 Polling in Tirol, ZVR-Nummer: 501688451

Für den Inhalt verantwortlich: Silke Altstätter, Matthias Mader

Fotos: sofern nicht anders angegeben Archiv der Schützenkompanie Polling in Tirol, Dietmar Heiser

Gestaltung: Dietmar Heiser

Druck: online Druck GmbH (flyeralarm.at)



